

mutwillige "Sach"beschädigung?

Beitrag von „Xiam“ vom 23. August 2012 17:05

Das ist schon richtig, aber gerade in Computernetzwerken ist es meines Erachtens nach schon irgendwo notwendig, dass man die Tätigkeiten der Schüler nachvollziehen kann. Dass die Schüler alle den gleichen (Gast-)Account nutzen ist eine Sache, die sich vielleicht nicht vermeiden lässt, dass aber nachträglich nicht mehr nachvollzogen werden kann, von welchem Arbeitsplatz aus die Manipulation stattgefunden hat, ist meiner Meinung nach schlicht und ergreifend ein Versäumnis. Das müsste gehen und entsprechende Software zur Protokollierung von Netzwerkaktivitäten gibt es ja zu Hauf...

Wie auch immer, der Drops ist gelutscht und du willst ja auch nicht wissen, was falsch gelaufen ist, das weißt du wahrscheinlich selbst am besten, sondern was du nun machen sollst.

Ich würde wahrscheinlich--sofern Stundenplan und Unterrichtsplanung es irgendwie zulassen--aus gegebenem Anlass einen Exkurs über Computerkriminalität einschieben, und der dürfte dann auch ruhig etwas arbeitsaufwändiger für die Schüler sein. Vielleicht sollte man das ganze sogar benoten. Einleiten würde ich vielleicht, indem ich den SuS erkläre, dass ich es eigentlich nicht für notwendig gehalten habe, dieses Thema mit ihnen zu vertiefen, einige sich aber der Ernsthaftigkeit und Strafbarkeit von Computermanipulationen offenkundig nicht bewusst sind. Daher hielte ich es für notwendig, sie jetzt darüber aufzuklären, wo sich die Sache noch auf einem vergleichsweise harmlosen Level und ohne wirklich großen Schaden abgespielt hat, bevor sie anfangen, sowas für ein Spiel zu halten und sich selbst in ernsthafte Schwierigkeiten bringen.